

Walter STADELMANN, Mönchsondheim und die Edelfreien von Scheinfeld, *Mainfränkisches Jb. für Geschichte und Kunst* 60 (2008) S. 52–76, berichtet über die Familie, der Bischof Lupold von Worms 1196–1217 entstammte, leitet sie von den Ebonen des 11. Jh. ab und verfolgt ihren an die fränkische Zisterze Ebrach gefallen Besitz.
K. B.

Daniel NAUMANN, Die Urbanskirche in Schwäbisch Hall, *Württembergisch Franken* 90/91 (2007) S. 143–196, beleuchtet die von den Schenk von Limpurg im 13. und 15. Jh. errichtete Marienkirche in Unterlimpurg; das Patrozinium geht auf einen Lesefehler von 1596 zurück, *S. Urbani* statt *Suburbium*.
K. B.

Helmut FLACHENECKER, Kann ein Hochstift pleite gehen? Überlegungen zur wirtschaftlichen Situation des Hochstifts Würzburg im 15. Jahrhundert, *Mainfränkisches Jb. für Geschichte und Kunst* 60 (2008) S. 77–99, bringt die Schuldenkrise des 15. Jh. – nicht wirklich überzeugend – mit dem Königsdienst in Verbindung und thematisiert dann den Schuldenabbau durch Bischof Rudolf von Scherenberg mit Hilfe des 1468 vom Kaiser verliehenen Guldenzolls.
K. B.

Bernd FUHRMANN, *Alls ander ire leypeigen arm leut* – Hörigkeit in hohenlohischen Städten des 15. Jahrhunderts, *Württembergisch Franken* 90/91 (2007) S. 11–24, sammelt urkundliche Belege für Hörigkeit und Leibeigenschaft.
K. B.

Zwischen Maas und Rhein. Beziehungen, Begegnungen und Konflikte in einem europäischen Kernraum von der Spätantike bis zum 19. Jahrhundert. Versuch einer Bilanz, hg. von Franz IRSIGLER (Trierer historische Forschungen 61) Trier 2006, Kliomedia, 462 S. + 4 Karten-Beil., ISBN 3-89890-099-1, EUR 76. – Der Band zieht eine Bilanz des Trierer Sonderforschungsbereichs 235 „Zwischen Maas und Rhein“, dessen Förderung 2002 auslief. Mehr als die Hälfte der Aufsätze befassen sich mit dem MA. Franz IRSIGLER, Zentrum, Grenze und Achse als Elemente einer historischen Raumtypologie (S. 11–26), stellt einleitend die konzeptionellen Grundbegriffe des Sonderforschungsbereichs vor. – Thomas BAUER, Raumbezogene Identität: Bildung – Erfahrung – Bewahrung (S. 27–42), stützt sich wiederholt auf seine große Untersuchung zu Lothringen (vgl. DA 55, 350f.) und befaßt sich mit Heiligenlegenden und solchen zu Bistumsgründungen. – Kurt GÄRTNER u. a., Methodische Aspekte interdisziplinärer Forschung am Beispiel des ältesten luxemburgischen Urkundenkartulars (S. 43–72), verknüpfen historische und sprachgeschichtliche Forschungsansätze. Im Mittelpunkt steht die Chartularhandschrift Archives Nationales de Luxembourg, A. X. 6. – Hans Hubert ANTON, Politische, administrative, ideelle Gestaltung und Auffassung von Raum. Perspektiven, Methoden, Befunde der wissenschaftlichen Erfassung (S. 117–141), betont die Rolle der kirchlich-episkopalen Strukturen, die an den spätantiken Civitas-Comitatus anknüpfen, und widmet sich dem Raumbewußtsein in frühma. Historio-